

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

100 Jahre Bauen und Schauen

ein Buch für Jeden, der sich mit Architektur aus Liebe beschäftigt, oder weil sein Beruf es so will; zugl. ein Beitrag zur Kunsttopographie des Großherzogtums Baden mit bes. Berücksichtigung der Residenzstadt Karlsruhe

Hirsch, Fritz

Karlsruhe, 1928

Illustration: Das Haus Kronenstraße Nr. 29 am Eingang zum Dörfle

[urn:nbn:de:bsz:31-51227](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-51227)

Gartens für die Straße und Zurücksetzens seines Gartenzaunes geltend macht.

Im Jahre 1812 reicht der Nagelschmied Friedrich Linzig beim Bauamt Pläne für einen zweistöckigen modellmäßigen Neubau ein, den er an der Ecke der Spitalstraße und Kronengasse dem Spinnhaus gegenüber „in zwey Perioden“ aufzuführen gedenkt. Das großh. Bauamt (gez. Weinbrenner) findet in seinem an das



Abb. 52. Das Haus Kronenstraße Nr. 29 am Eingang zum Dörfle.

Domänen-Departement des Finanzministeriums gerichteten Bericht vom 20. März 1812 nichts besonderes zu bemerken und glaubt daher, „daß dem Nagelschmidt Linzig sein vorhabendes Bauwesen ohne weiteren Anstand auszuführen erlaubt werden dürfte“. Das Domänen-Departement des Finanzministeriums legt die Akten samt den Baurissen mit Beschluß vom 28. März 1812 „Großh. General Directorio zur Erwirkung der höchsten Bestätigung“ vor. „Viconclusi“ vom 9. April 1812 wird die Erlaubnis zu diesem Bauwesen erteilt. Dies wird vom Domänen-Departement des Finanzministeriums mit Beschluß vom 18. April 1812 dem Bauamt unter